

Zweiter Akt

No. 7 Arioso und Duett

Das Innere von Cardillacs Gewölbe. Es ist durch eine dicke Säule in zwei ungleichgroße Räume geteilt. Links der größere Verkaufsraum mit nach der Straße zu offenem großen Fenster, (das man im ersten Akt von außen sah) voller Vitrinen, Kästen, Schaustücken, fertigen und unfertigen Kunstwerken. Rechts im kleineren Gewölbe der Arbeitstisch mit zwei Plätzen. Hier sitzen Cardillac und der Gesell bei der Arbeit, bedächtig und vertieft. Es ist Nachmittag.

Sehr langsam

p *mf* *ruhig*

Vorhang auf
CARDILLAC

mf *dim.* *mf* *p* *mf* *p* *mf* *cresc.* *f* *p*

Ein Wil - - -le treibt mich.

Als Die - ner rät - sel-haf-ter Mäch - te muß ich Gold und

C. *Stei - - ne be - le - - ben.*

f *mf* *mp*

3 *dim.* *3*

Ⓐ *Bewegter* *mf* *cresc.*

C. *Was zwing ich euch denn ins Frei - - e? Mit Angst und*

mf

C. *Trä - nen ent - send ich euch, stets hof - fend daß ihr einst zu - rück - kommt, heim -*

cresc. *f* *R*

C. *- in den Schoß des Ur - sprungs. Doch ihr ver - blaßt mir, ent - zieht euch,*

mf *ff* *mf*

cresc. *f*

C. und ich ge - bä - re neu spre - - - - - chen - de

poco f cresc. *f*

Viel ruhiger (♩ = 96) *mf* (B)

C. Form, die mich auch ver - las - sen muß, da ihr voll Drang und Le -

cresc. *ff* *mf* *p* *mp*

Noch ruhiger *p* Langsam, wie früher (♩ = 50)

C. -ben, und ich nur ein Phan - tom.

p *pp* *p*

GESELL schüchtern *p*

Mei - ster, darf ich et - was sa - gen?

f *dim.* *mf*

p *mf* *p*

G. *kaum hörend* *unruhig und unsicher p* Als ge - stern

C. *p* So sprich nur.

Bewegte Viertel (♩ = 152)

f *ppp* *p*

G. Mor - - gen der Mord ge - schah, war ich zu - -

mf *ppp*

3

G. - - fäl - lig Zeu - ge.

C. *mf* *stutzig* Wie, du sahst den

2/4 3/4

G. *pp* Ei - ne

C. *p* Mord? Was trieb dich zur Nacht-zeit hin - aus? -

mf *f* *pp*

3 3 3 3

G. Tür ging lei - se und be - hut - sam

G. Schritt - te... Sah schon
CARDILLAC geringschätzig *p*
Was ist da selt - sam?

mp **D**

G. neu - lich im Dun - kel, wie ein Ver - mumm - ter aus der

G. tür - lo-sen Mau - er trat.
CARDILLAC lächelnd ihn abtugend *mf*
In al-ten Häu - sern sind oft ge - hei - me

(E)
eindringlich *mf*

G. 
 C. 

 Mich trieb Angst,
 Tü - ren und Gän - - - ge

G. 
 C. 

 Angst um euch.
 mit gespielter Biederkeit *mf*
 Wir ha-ben nichts mit Ver-bre - - - den zu

C. 

 ihn einschüchternd
 schaf - fen. Sei auf der Hut! Du siehst und

(F)

G. *leicht höhnisch*

C. hört Ge - spen - ster. Fandst du den Tä - ter?

p

G. *mf* *verzweifelt*

Hät ich doch! In mei - ner Furcht ließ ich die Wa-dien ei-nen

mf

G. *mf*

Schuld - lo - sen fest - neh - men, Un - glück von

CARDILLAC *erstaunt f* Warum?

f *p*

(G)

G. die - sem Hau - se fern - - zu - hal - - - ten.

CARDILLAC

unsicher *mp*

C. Das war nicht sehr klug — ge — han — delt.

GESELL

für sich, unbequem

Immer bewegt (Halbe) (♩ = 66)

er faßt Mut,

Wüßt ich, was ich den — ken soll!

G. Ich bin mit al — — lem hier zutiefst ver — bun — den. Als

p herzlich *mf*

G. Wai — senahmt ihr mich auf, ihr lehr — tet mich, Künst — ler, Mensch — zu

cresc. *mf*

G. *p* *cresc.*

sein. Möcht es ent - gel - ten, ließt ihr mich nah - sein.

G. *dim.*

Doch ihr seid ab - - seits, hal - tet mich fern, daß mir der

dim.

G. ①

Dank auf der Zun - ge zer - rinnt.

pp *mf*

G. *f* *pp* *cresc.*

ängstlich und dringend Mein Kreis ist er - schüt - tert,

G. *f* ich spü-re Ge - fahr drohn, ich se - he viel das ich *mf*

G. nicht versteh. *f* Ver - trau-tet ihr mir nur ein we - nig *dim.*

G. mehr, dann wär al - - - les gut. *mf*

G. *mf* ^(K) zuversichtlicher Mit eu - rer Tod - - - ter

G. kam ich ü - ber - ein: wir lie - ben uns und wir

cresc.

G. hof - fen bald für im - mer ver - eint zu

mf

G. sein. Bin nicht so un - - wert, hül - fe euch

zutraulich *p* *cresc.*

p

G. tra - - gen eu - re Be - schwer - - den. In eu - rer

vertrauensvoll



Cardillac hat erst zustimmend zugehört, dann ungelaut die Arbeit niedergelegt und ist jetzt zornig über des Gesellen Vertraulichkeit.

G. *dim.*
 Gü - - - te Ü - ber - maß gebt sie mir zur Frau.

CARDILLAC *f frei*
 Du nahmst, was ich gut wil - lig gab: Leh - re und Kön - nen.

C. Jetzt forderst du, — drängst dich ein!

C. Nie - mals, nie - mals! Gib ei - gennützge Plä - ne auf.

Beide beginnen wieder zu arbeiten

C. *f* Zur Ar - beit bist du hier, nichts sonst will ich hö-ren. Zu - rück zur Pflicht!

Wie am Anfang

GESELL

für sich, verstört und etwas trotzig

mf Will er mich nicht ver-ste - hen, *cresc.* mangelt ihm Sicht und Ur-teil?
eifrig und völlig der Arbeit hingegeben *cresc.*
C. Gib al - - les Füh - len dem Kunst - - werk. Denk dich als

Wie am Anfang

mf

G. *f* Ihm, der sonst mit klar - stem Bli - ck wägt? War-um? Ich
C. *f* Gold, Perl und Stein. Ver - giß, was an-dre wol - len, wis-sen, seh - - nen. Lausch

cresc. *f* *R*

(M) *mf*

G. hab nichts Unge - hö - riges ge - fragt. Frei - lich ist er der Mei - ster, ich darf nicht wi - der -

C. nur dem Sang des Stof - fes: die Form im Schla - fe, sie war - - tet.

mf

cresc. *f* Viel ruhiger

G. - sprechen. Doch dem Mäd - chen ent - sa - gen? Ein Band, das so stark ist, ge -

C. Zum Le - ben kommt sie erst, wenn uns - re Kunst ihr die Tü - re

cresc. *f* *mf*

poco f cresc. *f* *cresc.* *ff* *mf*

Noch ruhiger

G. - horsam zer - reißen? Kein Va - ter, kein Mei - ster wird mich zwin - gen, das zu tun!

C. öff - - net von Schlacken des Ge - bettet - seins im Dun - kel sie befreit.

p *mp*

p *mp*

No.8 Quartett

Lebhaft (♩=152) Der Offizier tritt brüsk ein. Auf der Straße läßt er einige Wachen warten. Cardillac und der Gesell springen erstaunt auf. Cardillacs Todtiter eilt beunruhigt aus dem Hause herbei.

G. 

C. 

Lebhaft (♩ = 152)


OFFIZIER



Zwei Mor - de in zwei Ta - gen! Letz - te Nacht fand man im Zimmerei - ner Frau ei -

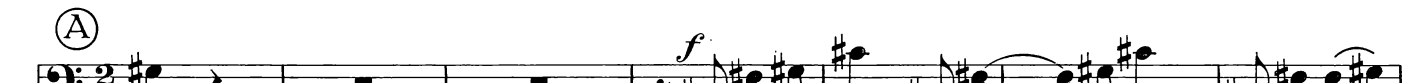


O. 

- nen Er - sto - - de - nen, ge - tö - tet auf die gleiche Art wie al - le frü - he -



Ⓐ

O. 

- ren. Und wieder - um ver - schwand, wie wir's schon gewohnt



sind, ein Stück wertvoll - sten Schmucks. Das heißt, wir

CARDILLAC

Warum er - zählt ihr das mir, was geht's mich
sehn hier den Tä - ter al - ler vo - ri - gen Mor - de am Werk.

(B)

an? Als man

ge - stern am frü - hen Mor - gen vor eu - rem Haus den To - ten ent - deckt, nahm ich

ei-nen Mann — in Ge - wahr, der mindestens am neu-entdeck-ten Mord un-schuldig

CARDILLAC

Ich seh noch im - mer nicht...
ist. Doch der ihn an-gab, eu - er Ge - sell,

GESELL

entsetzt *f* Was wollt ihr da-mit sa - gen?
bei-de Mal — war er frei. Daß ich den an - de-ren

TOCHTER beschwörend \textcircled{D} *f*

Er war nicht aus dem Hau - se.

frei - geb nachdem ich dich ver - hört hab.

GESELL bestürzt, bei der Tochter *f*

Ich

CARDILLAC kommt zu Hilfe *f*

Wär er hin - ausgeschlichen, ich hätt's ge - hört.

f hämisch

Ihr scheint wohl-un - ter - richtet!

\textcircled{E}

G. wüß-te kei-nen Grund, der mich zum Mor - den trei-ben könnt.

O. kurz *f*

Wir ha-ben Mit-tel,

CARDILLAC *befangen und eindringlich* *mf* *cresc.*

C. Ich schwör, er ist nicht schul - dig. Laßt ihn,

O. das zu un-ter - su - chen.

p *cresc.*

C. Un - ter Zwang wird er nur sa - gen, was un - wahr, un - glaubhaf -

f

mf *f*

TOCHTER

hält den Gesellen umklammert

f

Nehmt ihn nicht von mir.

f stellt sich schützend vor die Liebenden

C. -tig.

OFFIZIER *ungeduldig, schiebt Cardillac weg* *f*

Bei - sei - te, sonst geht ihr al - - - le

f *mf* *f*

(F) *pp* immer sehr erregt

T. Ich steh dir in Ge-dan - ken bei. Die Wahr - heit

GESELL *pp*
8 Ich gab ein fal - sches Zeug - nis. Es half mir

C. *pp*
Er weiß von nichts, er kann nichts wis - sen. Er war nicht Zeu - ge

O. *pp*
mit. Das Rät - sel scheint ge - löst zu sein. Pa - ris ist nun nach langer Zeit der

fp

T. sag und ret - te dich für mich. Ich steh dir in Ge - dan - ken

G. *hervor*
8 nichts, die Schlinge legt sich um uns. Ich gab ei - nen Un - ver - dächt - gen

C. des neu - e - sten Ver - bre - dens. Er weiß von nichts, er weiß nichts.

O. Welle von Ver - bre - chen frei. Ich zweif - le nicht, er wird ge -

T. *hervor*
bei. Die Wahr - - - heit, die Wahr - heit sprich, ret - te dich für mich. Ver -

G. an. Ich tat's, um uns vor Leid zu be - wah - - ren, und

C. Er war nicht Zeu - ge, nicht Zeu - ge des neu - e - sten Ver - bre - - chens. Hätt

O. ste - - - hen, nach gründ - li - chem Ver - hör. Ich

pp

Ⓒ

T. *cresc.* *mf* *p*
-trau meinem Glau - ben, mei - ner Lie - - - be zu dir,

G. *cresc.* *mf* *p hervor*
doch ist wie - der ein neu - er Mord ge - schehn, der neu - e Ver -

C. *cresc.* *mf* *p*
ich ihn nur stren - - - ger ge - - hal - - - ten, dann hätt sein

O. *cresc.* *mf* *p hervor*
wend mich ger - ne an - dren Auf - ga - ben zu, ich wend mich

cresc. *mf* *pp*

cresc. (H)

T. mei - ner Lie - - be zu dir.

G. *cresc.* - wir - rung, neu - e Lei - den bringt.

C. *cresc.* un - kluges Tun uns nicht Scha - den ge - bracht.

O. *cresc.* führt den Gesellen ab, der wird draußen von
ger - ne an - dren Auf - ga - ben zu.

cresc. *f*

den Wachen ergriffen. Cardillac eilt nach, den Offizier umzustimmen versuchend. Die Tochter bleibt verzweifelt zurück.

cresc.

ff

No. 9 Arie und Duett

In ihrer Hilflosig -

Mäßig bewegte Viertel (♩ bis 88)

p

keit weinend beginnt sie gewohnheitsmäßig das Gewölbe aufzuräumen,

mf

Schmuckstücke und Werkzeuge an ihren Platz zu stellen. Beim Arbeits -

dim.

platz des Gesellen bleibt sie schmerzlich versonnen stehen.

tr p

mp

mf *dim.* *p*

TOCHTER

mf
Könnst...

f *p*

(B)

I. *cresc.* *mf*

ich doch laut jammernd Leid ver-ges - sen, statt

I.

mit mat - tem Schluchzen es zu näh - ren.

T. *p*
Der Schein spricht ge - gen ihn.

dim.
p

T. *cresc.*
Wenn er zur Nacht das Haus ver - ließ, Zeu - ge ward des

tr
cresc.

T. Mords, wes - halb ver - schweigt er, was der An - laß

mf
cresc.



T. zu sol - dem Schritt?

f
p

p *mf*

T. Ich ken - ne ihn, nie - mals wird er um äußren Vor - teil sei - ner Kunst

f

T. un - treu wer - den, noch uns - re Lie - be in Ge - fahr

p *cresc.*

T. brin - gen. Ein Zwang, ein Schmerz, ein Schre - den in

f *mf*

T. sei - ner See - le ließ ihn auf frem - den We - gen.

T. *die uns un-vergänglich - lich blei-ben, wan - deln.*

T. *Ich kann nur be - ten um Ver - kür-zung sei - - ner Haft,*

T. *den Va - - ter drän - - gen, ihn aus-zu-fö - - - sen.*

(E)

mf

CARDILLAC
in Gedanken *p*

Was
Cardillac kommt zurück

TOCHTER

erschrocken aufhorchend

Ent - hül - len. Wie meinst du? Ist
fragt man? Was weiß er? Was kann er ent - hül - len?

er in - Ge - fahr, hat er Un - recht ge - tan?
faßt sich
Er drängt aus sei - ner Bahn, sein

Beleben

ereifert sich

Den - ken geht ver - worr - ne We - - ge. Um dei - ne

Tochter sieht ihn erwartend an

Hand warb er bei mir. verdrießlich Ich hab sie ihm ver - wei -

Beschleunigen

- gert.

mf cresc. *f cresc.* *ff* *cresc.*

Ⓜ Plötzlich langsam (♩ = 72) *vorwurfsvoll* *Sehr breit* *flehend*

TOCHTER *p* *f* *mf* *f cresc.*

An mich hast du da - bei nicht ge - dacht? Va -

Noch breiter (♩ = 60) *Ein wenig voran*

mp *p* *mf* *f*

- ter, ist er dir denn nicht lieb, nicht um mei - - net - wil - len?

(I) Sehr langsam (♩ = 58)

T. *mf* unwirsch Was ist es dann, das mir den Liebsten verwehrt?

C. *mf* Er ist wertvoll. Ich lieb ihn und sein Werk.

(I) Sehr langsam (♩ = 58)

f *p* *p cresc.* *mf* *cresc.*

noch breiter werden (♩ = 52) *ff* Ziemlich lebhaft, sehr markiert (♩ = 80)

T. Ist er nicht wür - - dig der Toch - ter solches Mei - sters? *erstaunt mf*

C. *ff* *dim.* *ppp* *fp*

noch breiter werden (♩ = 52) (♩ = 80) Nicht würdig? Ziemlich lebhaft, sehr markiert

(K)

C. *f* Zwar ist er noch ein Ge - sell, doch heut schon ü - ber - trifft er in sei-nem Werk die

be-sten Männer uns-rer Kunst. Einst wird er mein rechtmäßiger Er-be.

Langsam (♩ etwa 58) *p* verständnislos Wieder lebhaft

Und doch führt man ihn weg, er büßt für ei-nen An - dern.

Langsam (♩ etwa 58) *p* *mf* *dim.* *p* *f* Wieder lebhaft

trotzig Ist er oh-ne Schuld?

Langsam (L) *p*

beschwichtigend Du weißte - - ben-so wie ich um sei-ne

Weißt du, was ge - schehn ist? Langsam

Die Beleuchtung ist düster und neblig geworden.

pp

Un - - schuld. Wes - halb bist du un - ge-recht? Sag es mir

FUGATO

Ganz langsam und mit Ausdruck (♩ bis 50)

T. of - fen

C. *pp* wie geistesabwesend geflüstert
Die Au-gen schlie-ßen, um nur noch un-durchdringlichen Dun-kels bewusst zu

p

T. *pp* ebenso
Forschend die Augen ge-

C. sein! Doch dringt hellstes Licht stehend durch die Li - der. Ach, möchte es verlöschen.

T. ^(M)
-öff-net, star - rend in das Finst-re, um nur den schwächsten Schein ei-nes kla - ren, deu-ten-den

cresc.

Im Hintergrunde, erhöht, erkennt man das Schlafzimmer der Sängerin, wie wir es im zweiten Bilde des ersten Aktes sahen. Es ist aber jetzt viel kleiner, wie aus der Entfernung gesehen. Auch ist es farblos geworden und erscheint durchaus in einem fahlen Grau, das die Konturen nur undeutlich erkennen läßt. Auf dem Bett zusammengebrochen, halb auf dem Boden kniend, liegt der getötete Junge Kavalier. Seine linke Hand ist auf dem Bett ausgestreckt und hält das Diadem. Die Sängerin, in Entsetzen vor dem Toten, ist am entgegengesetzten Ende des Bettes, auf ihre Arme rücklehnend gestützt und den Jüngling anstarrend. Auch die Personen sind grau; der einzige Farbfleck ist die Wunde auf dem Rücken des Kavaliers.

T. *p*
Lich-tes zu-sehn und dunkel bleibt al - les und un - klar. Furcht hält uns im

mf dim. *p*

Während der Dauer aller folgenden Erscheinungen bleibt dieses Bild unverändert sichtbar.

Von der singenden Tochter Cardillacs spaltet sich eine Frauenfigur ab. Es ist wiederum die Erste Sängerin, wiederum farblos, aber in einem satteren, dichterem Grau als ihr diffuses E-

T. *mf*
Bann, Furcht, Frem-des um uns, in uns stark zu sehn.

C. *mf*
Furcht schwelgt in Be-stand, Sit - te und

cresc. *mf* *cresc.*
marc.

Auch aus Cardillac löst sich eine Erscheinung: die des jungen Kavaliers, auch sie in intensiverem Grau als der droben liegende Tote. Auf Brust und Rücken sieht

T. *p* *cresc.*
benbild im Schlafzimmer. Fremd — ist selbst Lieb - stes.

C. *p*
Brauch. Frem - - des, das uns fängt, fes - selt die Furcht.

dim. *p cresc.* *marc.*

man den Blutflecken. Der Jüngling schreitet langsam, mit unsehenden Augen und ohne jede sonstige Regung, auf die Sängerin zu.

Als diese ihn gewahrt, umgeht sie spähend und neugierig den

f Breiter Ein we-

I. *mf*
Uns mangeln Kräfte, Fremdes in Lieb zu lösen.

C. *mf*
Krei - Ein we-

f Breiter *cresc.* *tr#*

Erschienenen. Dieser wendet sich langsam nach oben und steigt zu dem Schlafzimmer hinauf, immer gefolgt von der ihn eindringlich beobachtenden Sängerin. *nig vorangehen*

mf *mf*
Krei - sen-des Frem - des um uns, uns tief be - täu - bend, lockt Furcht
- ben-des Frem - des in uns ge - biert un - be - zwing - lich Star - kes.
nig vorangehen

C. *p* *p* *cresc.* *mf*

Oben angelangt nimmt er von seinem auf dem Bett hingestreckten Ebenbild die Krone fort. In diesem Augenblick beginnt der

Weg den er zurückgelegt hat, sich mit dem bunten Glitzern von Gold- und Edelsteinwerk-Gürteln, Ketten, Armbändern, Kelchen, Waffen zu erfüllen. Der Junge Kavalier trägt den fortgenommenen Schmuck vor sich her *einleiten* *ff* *Sehr breit*

I. *mf* *ff*
aus unsrem In - nern, nimmt Zu - ver-sicht und Glau - ben. In seinen Scha - len schließt es
Ge - blen - det sind wir Hel - fer, stolz stau - nend ihm ver - bun - den. Scha - len schlie - ßen uns

C. *mf* *ff*

cresc. molto *ff*

Sängerin erkennt die Situation im Schlafzimmer, versteht die Erscheinung der schmucktragenden Toten und wird von äußerster Furcht befallen. Sie flüchtet

sich beend in die abgelegene Ecke des Schauplatzes, als der Jüngling langsam mit

seinem Diadem herabschreitet. Die Toten und ihr Schmuck verlöschen.

T. uns ein, — die das Eig - ne in uns um - kramp - - - fen. Bre - den

C. ein, Größ - tes in uns müs sen sie be schir - - - men. Versperrt blei - ben

Der Junge Kavalier, immer seinen Besitz tragend, verschwindet in Cardillac. Die Sängerin, ihm schreckensgebannt folgend, tritt wieder

T. wir sie nicht auf, här - ten wir zu Ge - stein und ster - ben wert - los.

C. sie, sonst ver - sie - gen wir und ster - ben wert - los.

in die Tochter ein. Auch das Schlafzimmer wird unsichtbar.

Cardillac und Tochter sind verschwunden.

Die Bühne ist einige Momente lang leer.

Es wird wieder hell.

langsam verebben

No. 10 Ensemble

Von der Straße her hört man Lärm. Das Sängersonal der heute Abend zu spielenden Oper kommt, freudig erregt: die Altistin, der Tenor, der Baß und der Chor (nur die Männer des Chors singen den Choranteil der Nummer.) Bei ihnen ist die Erste Sängerin, bleich und offenbar sehr nervös. Der Reiche Marquis ist um sie, teils sehr besorgt, teils in aufgeblasener Wichtigkeit seine Glorie als Mäzen genießend. Sobald alle eingetreten sind, kommt die Tochter und bedient die Kunden.

Mäßig bewegte Halbe (♩ bis 88)

DIE SÄNGER DER OPER (CHOR)

f Tenöre
Schmuck aus bun-tem Glas und aus Blech im Lam - - pen-schein ist uns wohl be - -

f Bässe
Schmuck aus bun-tem Glas und aus Blech im Lam - - pen-schein ist uns wohl be - -

-kannt, doch ech - tes Gold, ed - - les Gestein im

-kannt, doch ech - tes Gold, ed - - les Gestein im

(A)

DIE ALTISTIN

DER TENOR

DER BASS

Heut_ spielt die Wirk - lich-

Heut_ spielt die Wirk - lich-

Heut_ spielt die Wirk - lich-

Ta-ges-licht- dar - an muß man sich erst ge - wöh - - nen.

Ta-ges-licht- dar - an muß man sich erst ge - wöh - - nen.

(B)

A. *mf* Un - - ser ho - her

T. *mf* Un - - ser ho - her

B. *mf* Un - - ser ho - her

-keit den Leuten vom The-a - ter vor.

-keit den Leuten vom The-a - ter vor.

-keit den Leuten vom The-a - ter vor.

mf

p

A. *mf*
Gön - - ner will dir ver-eh - - ren die Kro - -

T. *mf*
... die Kro - -

B. *mf*
... die Kro - -

A. *cresc.* *f*
-ne, die du heu - te A - bend in der O - per trägst.

T. *cresc.* *f*
-ne, die du heu - te A - bend in der O - per trägst.

B. *cresc.* *f*
-ne, die du heu - te A - bend in der O - per trägst.

A. Be - - nei - - - - dens -

T. Be - - nei - - - - dens -

B. Be - - nei - - - - dens -

-denkt doch! Ei - ne ech - - - te, ei - ne wirk - - lich ech - - -

-denkt doch! Ei - ne ech - - - te, ei - ne wirk - - lich ech - - -

A. -wert, wer sich mit sei - nen Ta - len - ten sol - - die Gön - ner er -

T. -wert, wer sich mit sei - nen Ta - len - ten sol - - die Gön - ner er -

B. -wert, wer sich mit sei - nen Ta - len - ten sol - - die Gön - ner er -

-te Kro - - ne! Welch ed - - les

-te Kro - - ne! Welch ed - - les

cresc.

© TOCHTER

läßt sie verschiedene Stücke sehen *mf*

Bot - - -

A. -singt.

I. -singt.

B. -singt.

Herz doch un - ser Gön - - ner hat!

Herz doch un - ser Gön - - ner hat!

f *p* *mf*

To. -schaft aus dem Reich des Laut - - - ren, Ge - stal - tung des Er -

cresc.

To. *- hab - - nen.*

A. *mf* Sol - ches sahn wir noch nie.

T. *mf* Sol - ches sahn wir noch nie.

B. *mf* Sol - ches sahn wir noch nie.

f Das ist zu -
f Das ist zu -

cresc. 3

zur Sangerin

A. *f* Greif un - be - denk - lich

T. *f* Greif un - be - denk - lich

B. *f* Greif un - be - denk - lich

-viel! Er - barmt euch des ar - men Be - schau - - - - -

-viel! Er - barmt euch des ar - men Be - schau - - - - -

f

① *mf*

To. Ei-ne Kro - - ne im i - ta - lie - nischen Stil, o - der

A. zu!

T. zu!

B. zu!

Im Hintergrund tritt der Gesell eilig auf, unbemerkt von den anderen. Als er die Anwesenden erblickt, hält er sich verborgen und beobachtet die Szene.

-ers!

-ers!

pp *poco cresc.*

mf

To. mor - gen - ländchen Schmuck?

A. *mf* Nimm die - sen Reif, er scheint ent - wor - fen für dei - ne

T. *mf* Nimm die - sen Reif, er scheint ent - wor - fen für dei - ne

B. *mf* Nimm die - sen Reif, er scheint ent - wor - fen für dei - ne

mf

Ⓔ

A. *mf*
 Rol - le. Er ist der Toch - ter des Königs wür - dig. Und wie er

T. *mf*
 Rol - le. Er ist der Toch - ter des Königs wür - dig. Und wie er

B. *mf*
 Rol - le. Er ist der Toch - ter des Königs wür - dig. Und wie er

mf
 Dies gold - ne Netz

mf
 Dies gold - ne Netz

dim. *p* *mf*

Die Tochter zeigt das Diadem, das der Junge Kavalier von Cardillac genommen hatte.

Als die Sängerin es erblickt, schwinden ihr die Sinne.

A. *cresc.* *f*
 paßt zu Ko - stüm, Ge - sicht, Haar und Gestalt! _____

T. *cresc.* *f*
 paßt zu Ko - stüm, Ge - sicht, Haar und Gestalt! _____

B. *cresc.* *f*
 paßt zu Ko - stüm, Ge - sicht, Haar und Gestalt! _____

cresc. *f*
 sollst du tra - gen. Nichts paßt so gut. _____

cresc. *f*
 sollst du tra - gen. Nichts paßt so gut. _____

f

Der Marquis stützt sie, alle anderen sind betroffen.

mf cresc.

Was be - fällt
Was ist dir?

The first system of the score features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'Was be - fällt' and 'Was ist dir?'. The piano accompaniment consists of a complex, flowing melody in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. Dynamic markings include *mf cresc.* and *p*. There are also trills and triplets indicated in the piano part.

sie? Das ist des Mi - men. trau - ri-ges Los: wenn Ech -
Re-de doch! Das ist des Mi - men trau - ri-ges Los: wenn Ech -

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has the lyrics 'sie? Das ist des Mi - men. trau - ri-ges Los: wenn Ech -' and 'Re-de doch! Das ist des Mi - men trau - ri-ges Los: wenn Ech -'. The piano accompaniment features a prominent triplet in the right hand and a bass line with various ornaments like trills and accents. Dynamics include *f* and *mf*.

DIE ERSTE SÄNGERIN

ⓕ

kommt zu sich *mf*

Ver -
- tes ihm be - geg - net, wirft ihn der An - - blick um.
- tes ihm be - geg - net, wirft ihn der An - - blick um.

The third system introduces a new section for 'DIE ERSTE SÄNGERIN'. The vocal line starts with 'kommt zu sich' and 'Ver -' followed by '- tes ihm be - geg - net, wirft ihn der An - - blick um.' The piano accompaniment features a triplet in the right hand and a bass line with trills and accents. Dynamics include *mf*, *p*, and *espr.*

Sä. zeiht, die vie - len Pro - ben.... ich bin so er - schöpft.

A. *mf cresc.* Sag - ten wir's nicht stets? Und kei - ner hört auf uns.

T. *mf cresc.* Sag - ten wir's nicht stets? Und kei - ner hört auf uns.

B. *mf cresc.* Sag - ten wir's nicht stets? Und kei - ner hört auf uns.

A. *f* Wirst du sin - gen kön - nen?

T. *f* Wirst du sin - gen kön - nen?

B. *f* Wirst du sin - gen kön - nen?

f Wirst du denn heut A - - bend sin - gen kön - nen?

Wirst du denn heut A - - bend sin - gen kön - nen?

cresc. 3

f 3 tr

© faßt sich *mf*

Sä. Ihr wißt, ich laß euch nicht im Stich. Die O - per fin - det statt, ich

To. Ich hof - - fe, al - les geht gut und

Sä. trag die Kro - - ne. Wie lä - cher - lich, daß ich mich nicht be -

A. Sei tap - fer, die Schwä - che geht vor - bei.

T. Sei tap - fer, die Schwä - che geht vor - bei.

B. Sei tap - fer, die Schwä - che geht vor - bei.

erleichtert *mf* Das ist be - ster Ka - me - rad - schaftsg Geist, an

mf Das ist be - ster Ka - me - rad - schaftsg Geist, an

mf *poco cresc.*

(H) Wieder munter gehen sie alle ab.

To. ihr ern - tet ver - dien - - - - ten Erfolg.

Sä. - herr - - - - - schen kann - - - - - te.

A. Herr - lich wirst du heut A - bend sein, wie stets.

T. Herr - lich wirst du heut A - bend sein, wie stets.

B. Herr - lich wirst du heut A - bend sein, wie stets.

sich denkt sie zu-letzt. Kol-le - gen hilft sie stets.

sich denkt sie zu-letzt. Kol-le - gen hilft sie stets.

dim. *mf*

Allein die Sängerin ist noch bleich und verstört. Der Marquis geleitet sie, er trägt das Diadem. Die Tochter bringt sie zur Tür.

cresc. *f* *sf* *ff*

sf sf sf sf

No. 11 Duett

Kaum sind sie draußen, eilt der Gesell nach vorne. Völlig überrascht fällt ihm die Tochter um den Hals.

Äußerst lebhaft (♩ bis 144)

GESELL *ff*

Ent-wi - - chen bin ich.

Sprang bei - sei - te und schlüpf' in ei - nen Kel - ler. Sie such - ten mich ver - ge - bens.

TOCHTER

Ich will dich hal - - - - -

Frei

Ⓐ Im Zeitmaß

- ten, dich nicht mehr von mir las - sen.
macht sich los
Sie dürfen mich nicht wie - - der fan - gen,

Frei

Im Zeitmaß

G. *8* dür-fen mich nicht zum Re - den zwin - gen. Gut, daß ich kam, denn al - les scheint

T. ihn beruhigend *p* Nichts hat sich ge - än - dert, nur

G. *8* noch verworre - ner zu sein als zu - vor.

T. *(B)* ich bin fro - her jetzt.

G. *8* in großer Aufregung *f* Ich sah die Sän - ger. Wo - her

T. *p*
Von ih-rem al- - ten

G.
8 nahmst du die Kro - - - ne?

ff *p*

T.
Platz. — Was fragst · du so be - sorgt?

G. *mf*
8 Bist du si-cher, sie war

pp *poco cresc.*

T. *mf* *cresc.*
Hätt ich sonst sie nehmen kön-nen? Ich ver-kaufte sie ge-ster-n

G. *cresc.*
8 da? Gestern wurde sie verkauft.

mf *tr*



I. nicht. War - um der Arg - - wohn?

G. Mehr steht auf dem

f

cresc.

f

dim.

G. Spiel als ich dir sa - gen kann. — Kräf - te sind wirk - sam, die wir nicht zu mei - - stern

mf

mf dim.

pp

I. Und sie

G. mäch - tig sind. — Wir müs-sen ih-nen wei - - - den.

mf

p

T. *p*
im Glau - ben las - sen du seist ein Mör -

cresc.

ⓓ
T. - der.
entschlossen
G. Wir müs - sen gleich, auch wenn dir's un - recht er - schei - nen mag, dies

mf *f* *ff*

G. Haus, die Ver-bre - chen, Ver-dacht und Ge-fahr weit hin-ter uns las - sen.

dim. *f*

Ein wenig breiter

G. Pfer - de will ich ei - - lig be - sor - gen. Ma - che dich fer - tig zur Rei - se.

mf *f*

G. *ff* *dim.* *mf cresc.*

Mor - gen früh sind wir in Si - cher - heit. Glau - - - be mir, es

TOCHTER *ff* *Ad!*

Breiter verzweifelt

ist kein an - drer Weg.

Breiter

I. *p*

Noch breiter *pp* *Ruhig weiter, aber immer bewegt*

Was ver - langst du! Du kennst mei - - ne

I. *mp*

mp

Pflicht. Mein Va - ter lebt ver - sun - - ken in sein Werk.

(F)

T. Wel - ten, die er schafft, ent - frem - den ihn der wirk - li - chen Welt, und

p

T. er be - darf mei - ner Lie - be, mei - ner Sorg - falt.

G. auftrumpfend Er hat kein

cresc. *f* *dim.*

T. demütig *p* Sei - nen Ge -

G. Vor - recht als das der be - - sten Ar - - beit!

pp

T. *-sich - ten biet ich den Rah - men, den sie er - fül - len.*

G. *bitter mf*
Sei - ne Ge-

G. *-sich - te, ma - gi-sche Quel - len sei - ner gro - ßen Kunst, doch*

cresc.

mp *sempre cresc.*

G. *un - - heil - brin - gend de - nen die in ih - re Nä - - he kom - men.*

f

T. *resigniert f*
Ver - las - - sen darf ich ihn nicht, und er

G. *mf* *cresc.*

Ein wenig breiter (H)

T. — gibt mich nicht frei.

G. entschlossen *ff* So muß ich dich ihm ent-

Ein wenig breiter

f *mf*

G. -reis - sen. Be-rich-te ihm, daß ich hier bin, ihn zu sehn. Ich muß die grausen Tochter ab ins Haus *frei*

cresc. *ff*

Im schnellen Hauptzeitmaß

G. Rätsel lö - - sen. Während er allein ist, geht er sinnend zum Werktisch

Ein wenig verbreitern

ff

G. Zweifel überkommen ihn *mf*

Was nahm ich mir da

d = vorige *d*.

G. vor! Wird er sich mir unter - wer - fen? *f*

pp cresc. *ff* *ff dim.*

G. zuversichtlich Ich habe Macht, ihn zu zwin - gen. *f* ^I *pp*

G. *p* *f* *pp cresc.* *ff*
 erneut zweifelnd Und doch fühl ich mich schwanken. Ring ich ihm - die

G. Tod - ter ab, ver - ller ich den treff - - lichsten al - ler Mei - ster. *ff dim.* *p* *pp*

G. K *mf* *cresc.*
 Halt ich zu ihm, werd ich auch

p *sempre*

G. küpf - tig des Mor - des ver - däch - tigt, und das Mäd - chen hält er auch

crescendo *f*

G. *f* bestimmt
 wei - ter in Skla - ve - rei. An ihm ist's jetzt, zu entschei -

f *ff*

No.12 Duett

Sehr lebhaft (♩ = 138)

GESELL

beim Anblick des Meisters
wieder der ergebene Kleinere

G. *f*
 - den. gespannt
 Meis - ter, helft mir aus der Not, in

C. *f* *mp* *tr*

Du bist hier!

G. *die ich un - schuldig kam.*

C. *Un - schuldig? Entweichen gilt als Schuld, (ob-wohl ich glaub, ich wäre auch ent - -*

C. *ihn ausholend*
-sprun - gen.) Was tat man dir? Stellt man dir Fra - gen? Was

G. *Nichts sagt' ich aus.*

C. *sag - test du? Be - - rich - te doch.*

B *Breiter Im Zeitmaß*

Cardillac ist erleichtert

f

G. Ich floh, eh sie mich ver-hö-ren konn-ten.

ängstlich

mf

G. Sie wer-den su-chen, mich wie-der fan-gen, mich peinlich fra-gen.

hilflos

f ©

G. So ra-tet mir: soll ich nochmals an-dre be-zicht-gen, soll ich ge-

mf

G. -stehn was ich nicht tat? Je-de Ant-wort ist

G. *bös und bringt uns nur ärger Pein.*
 mit scheinbarer Vertraulichkeit einen Ausweg vorschlagend *p*

C. Da - zu darf es nicht kommen.

G. *Hier in der Stadt gibt es keinen Ort, wo ich*
 Hier finden sie dich so fort.

C. *Hier finden sie dich so fort.*

mf *cresc.*

G. *Ein wenig breiter Im Zeitmaß*
f *si - cher wär! Es bleibt nur ei-ne Rettung: - die schnelle Flucht.*

C. *Es bleibt nur ei-ne Rettung: - die schnelle Flucht.*

f *Ein wenig breiter Im Zeitmaß*

es nochmals mit Zutraulichkeit versuchend E *mf*

G. Ist sie bei mir, ist mir alles

pp

mf

G. recht. Oh, re - det ihr zu. Sie wei - gert sich. Sie sagt, sie dürft euch

pp

F *fest mf*

G. nicht verlas - sen. Ich ge - he nicht oh - ne

C. Der - sel - ben Mei - nung bin ich.

f *pp*

Red.

G. sie.

C. *schroff* *mf*

Du darfst sie nicht mit dir ins Un - glück ziehn.

mp *cresc.*

f verletzt

G. Was soll das hei - - ßen?

mf

C. rücksichtslos Glaubst du denn, - ich würde dul - den, daß mein

mp *tr* *tr*

C. Kind un-schul - dig dir ins Wei - te folgt, wie ein Ver - bre - dler

mf

C. des Landes flüch - tig, vom Recht verfolgt, mit Bann belegt?

f *cresc.*

G. *f* wütend Verbreitern

Ich bin e-ben-so un-schul - dig wie sie. Da sie mich liebt, ge - hört - sie zu

ff *fp* *ff* *fp* *f* *f*

Viel breiter Mäßig schnelle Viertel (♩ = 88)

G. *mir!*
lenkt ein, als er den Zorn des
C. *Gesehen bemerkt* *p*

Viel breiter Mäßig schnelle Viertel (♩ = 88)

Sieh, ich bin alt und ich muß noch viel tun. Laß sie und mich

mf

C. zum En-de die ge - mein - sa - me Pflicht er - fül - len. Nach ei-ner

espr.

mf *f* *mf*

C. Wei - le schlägt man den Fall nie - der. Dann kommst du wie - der, und alles wirst du

mf *f*

C. er - ben: Kunst und Ruhm, Haus und Geld, das Kind da -

ff

① Etwas lebhafter (♩ = 100-108)

G. *bitter mf*
Hört lie-ber Mei-ster, ein we-nig An-er-kenn-ung hät ich

C. - zu..
Etwas lebhafter (♩ = 100-108)

mf *dim.*

G. *entschieden f*
doch ver-dient. Ihr wißt, ge-fan-gen wurd ich nicht für eig-nes Ver-gehn.

mf *cresc.*

da Cardillac die Achseln zuckt

Ⓚ Lebhaft *ff*

G. Wollt ihr mich nicht verste-hen, muß ich deut-li-cher sein. Hört, — was ich

mf *f*

Sehr lebhaft ganze Takte
listig und boshaft erzählend

G. *p*
sa-ge. Eu-re Toch-ter ver-kauf-te, grad als ich kam, das gro-ße Dia-

p

G. *mf* (L)

-dem an die Sän-ger der O - per zur heu-ti-gen Pre-miè - re. Das - sel - be nahm

mf *cresc.* *f p*

G.

ge-stern ein Lie - bender, und ein Lie - ben - der wur - de er - sto - chen ge -

mf

G. herausfordernd *mf* (M)

-fun - - den, Schmuck ihm ge - raubt. Wie kommts,

p *pp*

G. *cresc.*

daß das Stück heut wieder ver-kauf't wird? Wie kam es

p. *cresc.*

G. *mf*
 wie-der zu - rü - ck? Wer hol - te es und warum? Si - - der wißt
 CARDILLAC *mf*
 Wä - - re er nicht ent - flo - hen,

G. *cresc.* *f*
 ihr, wie das al - - - les zu - sam - - men - hängt.
 C. *cresc.* *f*
 blie-be mir die - ses - - er-spart. Er könn - ten nicht un - nüt - ze. Fra - - - gen

Ein wenig verbreitern *N* triumphierend *f* Breiter und kräftig *ff*
 G. — Darf das Mädchen jetzt fliehn mit mir? Jetzt muß er - tun wie ich
 C. stel - - len. Er glaubt, - ich - tu wie er

Ein wenig verbreitern *f* Breiter und kräftig *ff*

mf cresc.

G wün - sche. Muß ich fliehn, ist's mit_ ihr, und wir wol - len nie

C wünscht. — Er muß flie - - - hen, doch nicht mit ihr,

mf cresc.

f

ff

G 8mehr von Mor-den, Schergen, Ge - fäng - - nis - sen hö -

C — und sein lä - sti-ges Schnüf - feln und Stö - 'bern wird auf - hö -

ff

mf

ff

ren.

ren. Hat er mir, wie_ er_ leicht-fer - tig

f

mf

G. *f* Ich hab ihm sei - ne Ein - wil - li - gung ab - ge - trotz.

C. glaubt mei - ne Ein - - - wil - li - gung ab - ge - trotz?

crescendo

G. *f* Frei - - - - - ühl ich mich al - ler Äng - -

C. *f* Nein! Herr - - - - - bin ich mei - ner Ent - schüs - -

f *fp* *cresc.* *f*

G. *P* -ste. Er ist auf mei - - - - - ner Sei - te jetzt, und

C. -se. Ich fühl mich frei, - - - - - ich fühl mich

Breit und frei

G. ich darf ihm trau - en. Nach al - len Sor - gen ist mein nun der Sieg. —
 C. frei al - ler Äng - ste, ob - wohl er si - cher war, sein sei der Sieg. —

Breit und frei Im schnellen er -

sten Zeitmaß

CARDILLAC
finster drohend

gerät in blinde Wut

C. Du irrst dich. Nichts geb ich dir. Wie soll ich

C. mei - ne Toch - ter — ei - nem Men - schen ge - ben, der Sin - nes - täu -

eingeschüchtert, aber noch mutig

f

Die Sin - ne täuschten mich
 - schun-gen hat und mich zu er - pres - sen sucht?

p *cresc.*

Ⓜ

unsicher werdend

nicht!
 Ich sa - ge dir, das Stück ging nie aus dem

f *mf*

f
 Ich sah, wie ihr selbst es weg-gabt. Weiß ich sonst nichts,
 Haus

p *cresc.* *f*

G. *8* das weiß ich ge - wiß! _____
 C. seine Wut schlägt in brutalen Hohn um *f*
 Er - zähl das der Po - li -

⑤ Ein wenig dehnen

C. *f*
 -zei. Gar zu gern glauben sie dort ei - nem der ausbrach und dem das
pp

C. *T* laut lachend packt
 Lü - gen zur zwei - ten Na - tur ge - wor - den - ist.
p cresc. *ff* Im Zeitmaß

8 er ihn am Kragen und wirft ihn hinaus. Mittlerweile ist es Abend geworden.
fff

Noch immer höhnisch lachend zündet Cardillac das Licht über seinem Werk Tisch an, wird aber plötzlich

poco ritard.

No. 13 Arie

von einem zornigen Ernst besessen und beginnt übereifrig zu arbeiten.

Langsam (♩=60)

fff

Ⓐ

CARDILLAC

f

Ein

C. *mf*
Wil - - - - le treibt mich. Als

fff *mf* *p*

C. *cresc.* *f*
Die - - ner rät - sel-haf - ter Mäch - - te muß ich Gold und

mf *f* *p*

C. *mf cresc.* *f* Mit
Stei - - - ne be - le - - - ben.

mf *f* *p* *mf*

höchster Intensität arbeitend (B) *cresc.* *ff*

cresc. *ff*

tr 6 3 3 6 6 6

Ein wenig vorangehen

CARDILLAC

f Tief aus dem Cha - - os he - be ich des Kunst - - werks

fff *f* *f* *cresc.*

marcatissimo

3 6 6 6

© zart verhalten

c. See - - - le! Sie wächst in Ne -

p *p*

6 6 3

c. - beln an, be-hut - sam ge-winnt sie Form. Stör Maß und Re-gel nicht durch

mf

2/4 5/4 4/4

gewaltig ausholend *f* 3 3

Lei - den - schaft. Gleichnis von Bergen und

f *mf* *cresc.*

O - - - - ze - - an, von U - ni - ver - - - sen

f *cresc.*

marcatissimo

schaff ich. Schöp - - - fer ich,

ff *f* *marcatissimo*

plötzlich wirft er alles zu -
sammen und schreit haß -
erfüllt *ff*

ü - - - ber - mensch - lich. Gebt mir zurück mein

ff *f* *fff*

Sehr lebhaft und erregt (♩ = 168)

Er holt aus einem Schrank einen schwarzen Mantel und einen Dolch.

C. *Eignes.*

p *cresc.*

3

3

3

3

C. *D* *f* *p*

Wo bist du?

fff *p*

3

C. Zwei-mal ent-floht du. Wehr

crescendo poco

C. *2.* dich nicht! Ent-wich - nes, Ent-wen - de-tes, Ver -

mf

C. *3.* -bor - ge - nes, kehre wie - - - der heim!

crescendo *ff*

C. Hängt den Mantel um und stürzt ab in die Dunkelheit.

fff

Der Vorhang fällt schnell.

f *fff*